

Mannheim und China

VW und Tausende weitere Konzerne und Unternehmen profitieren von der billigeren Produktion in China. In Deutschland setzen sie die Beschäftigten mit dem Verweis auf die billigeren Standorte unter Druck.

Was können wir tun?

Damit die Arbeiter und Angestellten in beiden Ländern nicht gegeneinander ausgespielt werden können, müssen sie etwas voneinander wissen und in Kontakt miteinander kommen. In der DGB-Region Nordbaden möchten wir einen Arbeitskreis Betriebskontakte Mannheim (Rhein-Neckar) und China gründen. In dem Arbeitskreis werden Informationen zusammengetragen und persönliche Kontakte hergestellt zu Kolleginnen und Kollegen in China, die in Firmen arbeiten, die auch bei uns ansässig sind. Dazu ist auch eine Reise nach China vorgesehen, ebenso sollte dann ein Gegenbesuch aus China organisiert werden.

Informationen und Kontakt:

Johannes Hauber
DGB-Arbeitskreis Betriebskontakte Mannheim-China
E-Mail:
mannheim-china@posteo.de
Telefon: 0621 748 03 15

JAV-Wahlen 2018

Viele Betriebe haben bereits gewählt. Einige werden dies in den nächsten Wochen noch nachholen: die Wahl zur neuen Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) für die nächste zweijährige Amtsperiode. Die IG Metall Jugend Mannheim freut sich über erste, sehr erfolgreiche Zwischenergebnisse. Besonders stolz macht uns, dass es in einigen Betrieben, zum Beispiel im Kfz-Handwerk, erstmals gelang, eine JAV zu wählen. Alle wichtigen Informationen gibt es in Kürze auch im Internet auf

mannheim.igm.de

»Meilenstein« bei Bopp & Reuther erreicht



»Mehr Entgelt, tariflich abgesicherte Arbeitsbedingungen wie vergleichbare Beschäftigte in der Metall- und Elektroindustrie und eine langfristige Perspektive für alle Beschäftigtengruppen: Wir feiern einen tollen Erfolg für die Bopp & Reuther-Belegschaft auf dem Waldhof«, kommentiert Thomas Hahl, Zweiter Bevollmächtigter und Geschäftsführer der IG Metall Mannheim, das Ergebnis.

Unternehmen und IG Metall haben sich nach mehreren Monaten Verhandlungen auf die Anerkennung

der Tarifverträge der Metall- und Elektroindustrie in Baden-Württemberg und die schrittweise Angleichung des Entgeltniveaus geeinigt. Am 30. November wurden die Verträge von beiden Seiten feierlich unterzeichnet. Auf einer Mitgliederversammlung am 4. Dezember haben die IG Metall-Mitglieder dem Ergebnis zugestimmt. Sie votierten einstimmig für die Annahme des Verhandlungsergebnisses.

Basis der Angleichung bildet die betriebliche Jahresentgeltsumme. Pro Jahr wird ein Volumen von 1,5 Prozent der Jahresentgeltsumme der Beschäftigten zur Angleichung der Tarifverträge aufgewendet. Weiter wurde vereinbart, bis zum 31. Dezember 2019 ein tarifvertragliches Leistungsentgeltssystem gemeinsam mit dem Betriebsrat zu beraten und einzuführen. Die aktuelle Differenz zu den Ta-

rifverträgen wird schrittweise verringert und schließlich aufgehoben. »Das Ergebnis ist ein großer Wurf kurz vor Weihnachten: Gemeinsam haben wir viel für die Belegschaft erreicht«, begrüßt Roland Berger, Betriebsratsvorsitzender bei Bopp & Reuther, die Verträge. Bis zum 31. Juli 2019 wird zudem eine neue Arbeitsplatzbewertung nach dem ERA-Tarifvertrag für alle Beschäftigten vorgenommen. Neu ist auch, dass die Gruppe der dual Studierenden unter den Geltungsbe- reich des Tarifvertrags fällt.



Fotos: IG Metall Mannheim

Tarifbindung bei Leica erreicht

Tarifeinigung zwischen IG Metall und der Geschäftsleitung von Leica Microsystems in Mannheim: Das Ergebnis sieht die umfängliche Anerkennung der Tarifverträge der Metall- und Elektroindustrie des Tarifgebiets Hessen vor.

In drei Stufen wird innerhalb von 19 Monaten das Entgeltniveau des Tarifgebiets Hessen erreicht, was im Durchschnitt 10,8 Prozent mehr für die Beschäftigten bedeutet. Danach steigen die Grundentgelte in sechs weiteren Stufen jährlich – um insgesamt 12,8 Prozent. Die Heranführung an die Grundentgelte in Baden-Württemberg ist damit zum

1. Januar 2026 abgeschlossen. Die Regelarbeitszeit wird in fünf Stufen bis 2023 von 40 Stunden auf 35 Stunden abge-

senkt. Ferner wurden Regelungen vereinbart, was passiert, wenn der Standort oder Teile davon aus Baden-Württemberg verlagert würden. »Ein toller Erfolg«, sagt Klaus Stein, Erster Bevollmächtigter und Geschäftsführer der IG Metall Mannheim. »Es ist wieder einmal klar geworden, dass es für Bewegung die Bereitschaft der Beschäftigten braucht, sich gemeinsam mit einer starken Gewerkschaft



für ihre Rechte zu organisieren.« Auch im Betrieb kommt der Abschluss gut an: Betriebsratsvorsitzender Erik Hartmann stellt fest: »Die Vereinbarung macht Leica zu einem attraktiven Arbeitgeber für hoch qualifizierte Arbeitskräfte in der Region.« Die Mitgliederversammlung der IG Metall am Standort diskutierte das Ergebnis und nahm es mit großer Mehrheit an.

»Wir in Mannheim – gemeinsam stark!«

Im Jahr 2019 starten wir die Kampagne »Wir in Mannheim – gemeinsam stark!« Wir wollen unsere Organisationskraft in den Betrieben stärken und möglichst alle Beschäftigtengruppen für die Gewerkschaftsarbeit begeistern. Nur dann werden wir

unsere betriebs- und tarifpolitische Akzeptanz und Handlungsfähigkeit halten und ausbauen können. Dazu brauchen wir stark organisierte, qualifizierte und streitbare Belegschaften und Aktive in den Betrieben. Der Auftaktworkshop findet vom 28. bis

zum 30. Januar 2019 statt. Weitere Tagesworkshops folgen. Inhalte werden zum Beispiel neue Beteiligungsmethoden, Ansprachetraining und Umgang mit Einwänden im Betrieb sein. Wir freuen uns auf ein spannendes Jahr 2019!